

Erklärung Baumschnitt Allee nach Alexanderhof Anfrage im Ortsbeirat Alexanderhof

Gemäß der Richtlinien für den Baumschnitt ZTV Baumpflege 2017 sollen Baumschnitte in der Krone vorwiegend im Bereich bis Grobaststärke (bis 10cm Durchmesser) erfolgen. Dies wird bei der Baupflege in der Stadt Prenzlau berücksichtigt.

Leider müssen auch immer wieder größere Äste (Starkäste und Stämmlinge) zurück- oder abgeschnitten werden. Diese werden nicht direkt am Stamm abgeschnitten, sondern bis in Stammnähe eingekürzt.

In den letzten Jahren mussten solche Schnitte auch an den Bäumen der Allee nach Alexanderhof durchgeführt werden (siehe Foto). Aktuell wurden keine solchen Schnitte durchgeführt. Die Schnitte sind alle schon etwas älter.



Schneidet man solch große Äste am Stamm ab, fault die Schnittstelle tief in den Stamm ein, da der Baum viele Jahre benötigt, um eine solch große Schnittstelle zu schließen (überwallen). Meist sind hier die holzzersetzenden Pilze schneller, so dass ein Loch im Stamm entsteht. Durch diesen „Stummelschnitt“ wird zunächst nur der Ast durch Pilze zersetzt und der Baum hat Zeit diesen Ast zum Stamm hin abzuschotten (CODIT-Prinzip-Abschottungsverhalten von Bäume gegenüber holzzersetzenden Pilzen).

Im folgenden Bild sieht man einen Schnitt direkt am Stamm, der ausgefault ist. Dort tritt Wasser ein und fördert den Faulungsprozeß im gesamten Stamm bis hinunter zum Stammfuß. Die Folge ist eine Abnahme der Bruchsicherheit des Stammes. Hier besteht außerdem die Gefahr, dass die Vergabelung durch Einfaulung instabil wird. Solche Bäume müssen regelmäßig durch einen Baumgutachter begutachtet werden, da die Tiefe und das Fortschreiten der Fäule von außen nicht eingeschätzt werden kann.



Petschick